

# Pressespiegel Sozialraumkoordination Bilderstöckchen 2021

## Anlage zum Tätigkeitsbericht 2021

### Übersicht der Presseartikel (Auswahl)

#### Stadtweiter Immobilien-Check des Stadtanzeigers

- **„Zwischen Metropole und Landleben: Der Druck auf dem Kölner Immobilienmarkt bleibt hoch, denn mit dem Wohnungs-Neubau geht es nur langsam voran. Wir stellen zehn Veedel vor, die auf ganz unterschiedliche Art punkten können. Nr. 7 Bilderstöckchen“**, Kölner Stadtanzeiger (print), 06.05.2021, (© Fred Sletrab/Kölner Stadtanzeiger).

#### Weitere KiTa in Bilderstöckchen erhält Unterstützung durch ‚Der Sack e.V.‘

- **„KiTa Nr. 18“**, Der Sack e.V. (online), 16.06.2021 (© Steffi Machnik/Der Sack e.V.).

#### Erste Impfkation in Bilderstöckchen, 07.07. bis 09.07.2021

- **„Impfangebot in Bilderstöckchen“**, Kölner Wochenspiegel (print), 2./3. Juli 2021, (© Roland Schriefer/Kölner Wochenspiegel).
- **„Impfkation erreicht Menschen im Veedel – Feuerwehr, Stadt und Akteure vor Ort haben Einwohner von Bilderstöckchen im Vorfeld mobilisiert“**, Kölner Stadtanzeiger (print), 09.07.2021 (© Bernd Schöneck/Kölner Stadtanzeiger).

#### GAG-Audit, Zertifikatsübergabe „Generationengerechtes Wohnen im Quartier“

- **„Aufwertung für Bilderstöckchen – GAG und Stadt wollen Bestand sanieren und die Infrastruktur im Veedel voranbringen“**, Kölnische Rundschau (print), 10.07.2021 (© Tobias Wolff/Kölnische Rundschau).
- **„Konzept für ein schöneres Zuhause – Die GAG wird Wohnungen in Bilderstöckchen sanieren und Orte für Begegnungen schaffen“**, Kölner Stadtanzeiger (print), 17.07.2021 (© Bernd Schöneck/Kölner Stadtanzeiger).

#### Ferientspaß 2021 – Aktion der AG Jugend

- **„Ferientspaß bewegt Bilderstöckchen: Auch 2021 Tour durchs Veedel! Das alternative Ferienangebot, 09.+11.08.2021, je 15 bis 17 Uhr“**, Presseinformation und Einladung der Sozialraumkoordination und des Kellerladen e.V. im Namen der AG Jugend der Bilderstöckchen Konferenz, 26.07.2021 (© Brigitte Jantz/Netzwerk e.V.).
- **„Ferienaktion mit Gratis-Eis und Spielen“**, Kölner Stadtanzeiger und Kölnische Rundschau (print), 05.08.2021 (© Bernd Schöneck/Kölner Stadtanzeiger).
- **„Ferientspaß trotz Corona: Eine Tour mit Musik, Überraschungen und Eiscreme durchs Veedel“**, Kölner Wochenspiegel (online), 11.08.2021 (© Roland Schriefer/Kölner Wochenspiegel“).
- **„Sommerlicher Zoch für Kinder und Jugendliche – Bei der Ferienaktion in Bilderstöckchen waren verschiedenste Einrichtungen mit von der Partie“**, Kölner Stadtanzeiger und Kölnische Rundschau (print), 12.08.2021 (© Bernd Schöneck/Kölner Stadtanzeiger).

- **„Ferienspaß trotz Corona: Eine Tour mit Musik, Überraschungen und Eiscreme durchs Veedel“**, Kölner Wochenspiegel (online), 13.08.2021 (© Roland Schriefer/Kölner Wochenspiegel“).
- **„Ferienspaß 2021 in Bilderstöckchen“**, Der Sack e.V. (online), 26.08.2021 (© Steffi Machnik/Der Sack e.V.)

### 10 Jahre GAG-Gartenclubs

- **„GAG-Gartenclub in Köln: Kinder lernen, dass Kühe nicht lila sind“**, Kölner Stadtanzeiger (online), 23.09.2021 (© Bernd Schöneck/Kölner Stadtanzeiger).
- **„10Jahre GAG-GartenClubs! Abenteuer mit Käfern und Kräutern“**, #zohus – Das digitale Magazin der GAG-Immobilien AG (online), 11.10.2021 (© GAG Immobilien AG).
- **„Tag der Gartenclubs in Köln – Zehn Jahre Gärtnern in der Großstadt“**, zuhause – Das GAG-Mietermagazin (print), 03/2021 (© GAG Immobilien AG).

### Veedelsportrait der GAG Immobilien AG

- **„Veedelsportrait: Leben in Bilderstöckchen. Außen Hupen nichts Lautes“**, #zohus – Das digitale Magazin der GAG-Immobilien AG (online), 01.10.2021 (© GAG Immobilien AG).
- **„Veedelsportrait: Bilderstöckchen. Außer Hupen nix Lautes“**, zuhause – Das GAG-Mietermagazin (print), 03/2021 (© GAG Immobilien AG).

### „15 Jahre Lebenswerte Veedel“ – Pressekonferenz der Stadt Köln

- **„Andere sind neidisch auf uns’: Wie Stadtteil-Lotsen das Leben der Kölner verbessern“**, Kölner Stadtanzeiger (online), 15.11.2021 (© Dirk Riße/Kölner Stadtanzeiger).
- **„Lotsen für besseres Leben in den Veedeln: Seit 15 Jahren kümmern sich Koordinatoren um die Probleme der Bewohner“**, Kölner Stadtanzeiger (print), 16.11.2021 (© Dirk Riße/Kölner Stadtanzeiger).

### Handläufe an der Kahnstation im Blücherpark – Aktion der AG Senioren und Seniorenkoordination Nippes

- **„Handläufe im Blücherpark“**, Kölner Stadtanzeiger und Kölnische Rundschau (print), 18.11.2021 (© Bernd Schöneck/Kölner Stadtanzeiger).

### „Bilderstöckchen sagt Danke!“, Aktion der AG Corona

- **„Bilderstöckchen sagt Danke! Start der Dankeschön-Aktion für die Eltern Bilderstöckchens, 24.11.2021, 12 Uhr“**, Presseinformation und Einladung der Sozialraumkoordination im Namen der ‚AG Corona‘ der Bilderstöckchen Konferenz, 18.11.2021 (© Brigitte Jantz/Netzwerk e.V.).
- **„Dank in Bilderstöckchen: Eine Aktion der Sozialraumkoordination für die Eltern“**, Kölner Wochenspiegel (online), 01.12.2021 (© Roland Schriefer/Kölner Wochenspiegel).
- **„Gute Gaben für die Eltern – Zum Dank für das Ausharren in der Corona-Zeit gab es Geschenke“**, Kölner Stadtanzeiger (print), 02.12.2021 (© Bernd Schöneck/Kölner Stadtanzeiger).
- **„Ein Dank an die Eltern“**, Kölner Wochenspiegel (print), 03.12.2022 (© Roland Schriefer/Kölner Wochenspiegel).

## **Impfaktion im Bezirksrathaus Nippes 2021, mit Bewerbung durch Sozialraumkoordination**

- **„Tausende kamen zum Impfen nach Nippes – Gute Organisation garantiert kurze Wartezeiten, Angebot gilt auch an diesem Wochenende“**, Kölner Stadtanzeiger und Kölnische Rundschau (print), 10.12.2021 (© Bernd Schöneck/Kölner Stadtanzeiger).

## Veedelsportrait der GAG Immobilien AG



zuhause – Das GAG-Mietermagazin (print), 03/2021 (© GAG Immobilien AG).

Allerorten im Veedel ragen Kräne in den Himmel – bauen, sanieren, transformieren. „Das ist die große Aufgabe“, sagt Jantz. „Wie entwickelt man das Veedel weiter, ohne die vorhandene Bevölkerung zu verdrängen?“ Die Antwort gibt sie selbst: „Sozialräume sollten immer so gegliedert sein, dass Mischgebiete entstehen, in denen Menschen aus benachteiligten Verhältnissen mit Menschen ohne Unterstützungsbedarf zusammenleben.“

Der Schiefersburger Weg ist so etwas wie die Einkaufsmeile Bilderstöckchens. Um einen kleinen Platz haben sich diverse Anbieter angesiedelt: eine Pizzeria und ein Café mit Blumenverkauf, eine Fotografin, ein Kosmetikstudio und ein Büdchen. „Ihr wisst schon, dass es uns hier vielleicht bald nicht mehr gibt?“, spricht uns eine Geschäftsfrau an, die ihren Namen lieber nicht in diesem Zusammenhang lesen möchte. Der Inhaber, Immobilien-Ableger eines Versicherungskonzerns, will die sanierungsbedürftigen Bauten aufwerten oder komplett neu bauen. Die Ladenbetreiber sind verunsichert, zumal einige viel Geld in ihre Ausstattungen investiert haben.

Ein paar Straßenecken weiter bekommt Peter Esser von derlei Auseinandersetzungen wenig mit. Der Diplom-Braumeister, bekannt für die „Braustelle“ in Ehrenfeld, betreibt im Südtel Bilderstöckchens seit 2018 die Destillerie „Pittemanns“, die neben Gin, Genever und Likören Kölns ersten und – bisher jedenfalls – einzigen Whisky herstellt. „Unchained“ heißt der dreijährige Single Malt, dessen Etikett ein Schimpanse ziert. „Das ist der Petermann“, erklärt Esser. „Der ist in den 1980er Jahren aus dem Kölner Zoo ausgebrochen und wurde auf der Flucht erschossen. Seitdem gilt er als Freiheitskämpfer.“ Wer Essers verschmitzten Witze sowie seine Brau- und Brennkunst aus der Nähe beschnuppern möchte, kann das immer freitagnachmittags tun. Dann ist seine Destillerie für Tastings und Führungen geöffnet.

Und danach? Raus zu Petra und Thomas Kortenhorn, Betreiber der Kahnstation im Blücher Park und Ikonen des



**„Alles entspannt, nix Lautes.“**

Petra Kortenhorn



Kölner Partybetriebs. Tagsüber versorgen sie Familien und Kinder mit Eis, Kaffee und mehr („Keine Fritten, kein Schnaps, kein Plastikmüll!“), abends und an Wochenenden Feiern mit Kleinkunst, Tanz und Musik. „Alles entspannt, nix Lautes“, sagt Petra. Umso mehr ärgert sie der vorgeschriebene Zapfenstreich um 22 Uhr, obwohl es keine Anwohner gibt, die sich beschweren könnten. Auch die Toiletten sind ein Ärgernis. „Wenn die nicht bald saniert werden, fallen die auseinander.“ Ansonsten aber, fügt Petra Kortenhorn an, komme sie gut aus mit ihrem Ver-

mieter, der Stadt Köln. Erst kürzlich wurde der Weiher fachgerecht gereinigt und ausgegattert, was die Wasserqualität sichtlich gutgefallen hat. Ein Brunnen sprudelt hörbar und übertrifft sogar den Lärm der unweil vorbeirasenden Autos auf der A 57. Für einen Moment könnte man fast vergessen, wo man sich hier befindet: mitten in der Großstadt.

Wie laut es in Höhenberg zugeht und wer dort alles hupt, das schauen wir uns in unserem nächsten Veedelsporträt an, für das wir wieder einen Abstecher auf die rechte Rheinseite machen.

**Linke:** Whisky aus Bilderstöckchen? Braumeister Peter Esser macht's möglich.  
**Diese Seite:** Seit 13 Jahren engagiert sich die Sozialraumkoordinatorin Brigitte Jantz für Bilderstöckchen. Nicht nur ihr gefallen die vielen Facetten des Stadtteils.



**„Sozialräume sollten immer so gegliedert sein, dass Mischgebiete entstehen, in denen Menschen aus benachteiligten Verhältnissen mit Menschen ohne Unterstützungsbedarf zusammenleben.“**

Brigitte Jantz



## 15 Jahre Lebenswerte Veedel – Pressekonferenz der Stadt Köln

Tweet  
Facebook

### Kölner Stadt-Anzeiger



Harald Rau (v.l.), Lara Waldron, Brigitte Jantz und Günter Schlanstedt

Foto:  
Alexander Roll

### „Andere sind neidisch auf uns“: Wie Stadtteil-Lotsen das Leben der Kölner verbessern

Von Dirk Riße | 15.11.21 15:19

Köln - Deutschseminare am Kölnberg, Gymnastikkurse für Senioren in Bickendorf und Ossendorf, ein Begegnungscafé für Menschen in Dünnwald und Höhenhaus. Hinter dem sperrigen Namen Sozialraumkoordination verbergen sich konkrete Projekte, die das Leben der Bürgerinnen und Bürger in den Kölner Stadtteilen verbessern sollen. Das dem zugrunde liegende Programm „Lebenswerte Veedel“ wird nun 15 Jahre alt. Es habe den Zusammenhalt in den Vierteln gestärkt, sagte Sozialdezernent Harald Rau am Montag. „Das Programm trägt maßgeblich dazu bei, die Lebensqualität deutlich zu verbessern, wo Menschen in unserer Stadt benachteiligt sind.“

2006 hatte der Rat das Programm für elf sozial benachteiligte Viertel beschlossen, seit 2020 gibt es nun 15 Sozialräume. Dort beschäftigen Träger der freien Wohlfahrtspflege im Auftrag der Kommune die Sozialraumkoordinatoren, die sich für die Belange des Viertels einsetzen. Diese Veedelslotsen sollen die Akteure in den Stadtteilen miteinander vernetzen, etwa Bürger, Vereine, Kitas, Schulen und Kirchengemeinden. Auf diese Weise soll ermittelt werden, was im Viertel gut und nicht so gut läuft und wie sich die Lebensbedingungen und die Teilhabechance der Menschen verbessern lassen. „Es handelt sich um ein Programm, das es so in Deutschland nicht gibt“, sagte Günter Schlanstedt, Leiter der Stabsstelle Sozialplanung und Sozialberichterstattung. „Andere Kommunen sind neidisch auf uns.“

#### Einmalig in Deutschland

Zu den Projekten, die im Rahmen der Sozialraumkoordination verankert wurden, gehört zum Beispiel eine neue Lebensmittelausgabe in Porz. Die zuvor bestehenden fünf Ausgaben hatten den Bedarf nicht decken können, sagt Lara Waldron, Sozialraumkoordinatorin Porz-Mitte/Urzbach. Im neuen Projekt können nun Bürgerinnen und Bürger zusätzlich Lebensmittel spenden. In einem weiteren Projekt machen sich Engagierte Gedanken, wie ein neuer Porzer Park zwischen Glashüttenstraße und Gleisdreieck aussehen könnte.

In Bilderstöckchen wurde der erste Klimapark Köln eröffnet, erläuterte die Sozialraumkoordinatorin für Bilderstöckchen, Brigitte Jantz. Auf einem zwei Hektar großen Areal südlich der Heinrich-Pesch-Straße sollen eine Grünfläche mit Obst- und Nussbäumen, ein Insektenhotel, eine Wildblumenwiese und eine Bienenzucht

entstehen. In einem eigenen Garten im Blücherpark können Senioren zudem bald gemeinsam gärtnern, und Jugendliche des Dreikönigsgymnasiums entwickeln im Erdkunde-Unterricht einen Klima-Lehrpfad im Viertel. Weiter sind Baumpatenschaften geplant, soll das Kinder- und Jugendwohnheim Raphaelshaus eine Fassadenbegrünung erhalten.

#### Mit Netzwerken gegen die Pandemie

In der Pandemie sei es ein Vorteil gewesen, dass durch die Sozialraumkoordination Netzwerke entstanden sind. So konnte etwa nachgefragt werden, wo im Rahmen des Homeschoolings digitale Endgeräte fehlen und konnten Menschen für Impfungen mobilisiert werden. In Kalk sei ein Bewegungsprojekt entstanden, das Fettleibigkeit bei Kindern und Jugendlichen bekämpft. Besonders in der Pandemie war es zu Gewichtszunahmen auch bei Mädchen und Jungen gekommen.

Die Ergebnisse des Programms sollen nun im Handbuch „Lebenswerte Veedel“ zusammengefasst werden, das Anfang 2022 vom Rat beschlossen werden soll. Darin wird beschrieben, wie die Sozialraumkoordination noch besser mit der Verwaltung zusammenarbeiten kann.

Kölner Stadtanzeiger (online), 15.11.2021 (© Dirk Riße/Kölner Stadtanzeiger)

## Lotsen für besseres Leben in den Veedeln

Seit 15 Jahren kümmern sich Koordinatoren um Probleme der Bewohner

VON DIRK RIßE

Deutschseminare am Kölnberg, Gymnastikkurse für Senioren in Bickendorf und Ossendorf, ein Begegnungscafé für Menschen in Dünwald und Höhenhaus: Hinter dem sperrigen Namen Sozialraumkoordination verbergen sich konkrete Projekte, die das Leben der Bürgerinnen und Bürger in den Kölner Stadtteilen verbessern sollen. Das Programm „Lebenswerte Veedel“ wird nun 15 Jahre alt. Es habe den Zusammenhalt in den Vierteln gestärkt, sagte Sozialdezernent Harald Rau am Montag. „Das Programm trägt maßgeblich dazu bei, die Lebensqualität deutlich zu verbessern, wo Menschen in unserer Stadt benachteiligt sind.“

„Andere Kommunen sind neidisch auf uns“

Günter Schlanstedt, Leiter der Stabsstelle Sozialplanung

„Andere Kommunen sind neidisch auf uns“

Günter Schlanstedt, Leiter der Stabsstelle Sozialplanung

2006 hatte der Rat das Programm für elf sozial benachteiligte Viertel beschlossen, seit 2020 gibt es 15 Sozialräume. Dort beschäftigen Träger der freien Wohlfahrtspflege im Auftrag der Kommune die Sozialraumkoordinatoren, die sich für die Belange des Viertels einsetzen. Diese Veedelslotsen sollen die Akteure in den Stadtteilen miteinander vernetzen, etwa Bürger, Vereine, Kitas, Schulen und Kirchengemeinden. So soll ermittelt werden, was im Viertel gut und nicht so gut läuft und wie sich die Lebensbedingungen verbessern lassen. „Es handelt sich um ein Programm, das es so in Deutschland nicht gibt“, sagte Günter Schlanstedt, Leiter der Stabsstelle Sozialplanung und Sozialberichterstattung. „Andere Kommunen sind neidisch auf uns.“

Zu den Projekten gehört zum Beispiel eine neue Lebensmittelausgabe in Porz. Die bisherigen fünf Ausgabestellen hatten den Bedarf nicht decken können, sagt Lara Waldron, die Koordinatorin für Porz-Mitte/Urbach. Nun können auch Bürgerinnen und Bürger Lebensmittel spenden. In Bilderstöckchen wurde der erste Klimapark Kölns eröffnet, erläuterte die Koordinatorin für Bilderstöckchen, Brigitte Jantz. Unter anderem sollen auf einem zwei Hektar großen Areal eine Grünfläche mit Obst- und Nussbäumen, ein Insektenhotel und eine Bienenzucht entstehen.

In der Pandemie sei es ein Vorteil gewesen, dass durch die Sozialraumkoordination Netzwerke entstanden sind. So konnten etwa der Bedarf an digitalen Endgeräten für das Homeschooling ermittelt und Menschen für Impfungen mobilisiert werden.

Die Ergebnisse sollen nun im Handbuch „Lebenswerte Veedel“ zusammengefasst werden, das Anfang 2022 vom Rat beschlossen werden soll. Darin wird beschrieben, wie die Sozialraumkoordination noch besser mit der Verwaltung zusammenarbeiten kann.

## Handläufe an der Kahnstation – Aktion der AG Senioren und Seniorenkoordination Nippes

VON BERND SCHÖNECK

**Bilderstöckchen.** Das hat recht reibungslos funktioniert: Ab sofort sind die Stufen der großen Treppe zur Cafétérasse des Kahnweihers im Blücherpark kein Hindernis für Senioren mehr, die auf einen Rollator angewiesen sind. Das städtische Grünflächenamt hat einen großen, doppelten Handlauf in der Mitte des Treppenabgangs installieren lassen. Wer mit einem

„ Man rutscht nicht ab, das Material fasst sich angenehm an

**Ursula Nürnberg,** Seniorenvertreterin Bilderstöckchen

Rollator unterwegs ist, kann diesen oben an den Fahrradnadeln abschließen und sich mit Hilfe

den war, hatten Mitstreiterinnen die schlechte Erreichbarkeit der Terrasse für Senioren mit Rollator angemerkt.

Viele aus unserem Netzwerk besitzen nämlich einen solchen.“ In der AG Senioren der Bilderstöckchen-Konferenz kam der Kontakt zu Seniorenvertreter Clasen zustande. „Mir war bis dahin noch nie aufgefallen, dass an der Treppe ein Geländer fehlt, weil ich selbst noch recht



Ursula und Franz Nürnberg testen mit Herbert Clasen (r.) die neue Stütze im Blücherpark.

Foto: Schöneck

des neuen Treppengeländers in fasst sich angenehm an“, bilanz-Richtung Weiher-Ufer auf den zierte Ursula Nürnberg, die das Weg machen. Entsprechend Seniorennetzwerk des Stadtteils freuten sich Ursula und Franz leitet. „Wir hatten ursprünglich Nürnberg vom Seniorennetz-gedacht, dass an beiden Seiten je werk Bilderstöckchen, die die ein Handlauf installiert wird. Aufstellung initiiert hatten, so- Aber der doppelte Handlauf in wie der Nippeser Seniorenver- der Mitte ist ein guter Kompro- treter Herbert Clasen, der in der miss.“ Die Anregung, das Gelän- Angelegenheit vermittelt hat. der installieren zu lassen, war Auch der erste „Praxistest“ ver- lief positiv: „Man rutscht nicht Netzwerks gekommen. „Als der ab, das Material des Geländers Kahnweier neu gemacht wor-

gut zu Fuß bin“, so der 72-jähri- ge, der auch zur aktuellen Seni- orenvertretungs-Wahl wieder antritt. Seine Wiederwahl ist si- cher, da es in Nippes genau fünf Kandidierende für die fünf Sitze im Gremium gibt und somit alle zum Zuge kommen. Bei seinem Termin mit einem Mitarbeiter des Grünflächenamtes war man sich schnell einig geworden; je- ner schrieb ein Gutachten, dass Handläufe benötigt werden. „Im

März dieses Jahres war dann die städtische Ausschreibung.“

Finanzielle Hilfe leistete die Bezirksvertretung Nippes, die 8500 Euro zugunsten der neuen Handläufe aus ihrem Etat für be- zirksorientierte Mittel freigab. Und für alle, die das neue Gelän- der mal in Verbindung mit einem Kaffee austesten wollen: Noch ein paar Tage hat das Kioskteam geöffnet, bevor es langsam in die Winterpause geht.

Kölner Stadtanzeiger und Kölnische Rundschau (print), 18.11.2021 (© Bernd Schöneck/Kölner Stadtanzeiger)

## „Bilderstöckchen sagt Danke!“, Aktion der AG Corona



### Bilderstöckchen Konferenz

Gemeinwesenarbeit für Köln-Bilderstöckchen\*

AG Corona und Sozialraumkoordination Bilderstöckchen

**Sozialraumkoordination Köln-Bilderstöckchen**

Netzwerk e.V. – Soz. Dienste und Ökol. Bildung

Longericher Straße 138a, 50739 Köln

Dr. Brigitte Jantz

fon: 0221 – 888 996-30

mail: [brigitte.jantz@netzwerk.koeln](mailto:brigitte.jantz@netzwerk.koeln)

[www.bilderstoekchen.srk.koeln](http://www.bilderstoekchen.srk.koeln)

Köln, 18.11.2021

#### Presseinformation und Einladung:

### „Bilderstöckchen sagt Danke!“

**Start der Dankeschön-Aktion für die Eltern Bilderstöckchens, Mittwoch, 24.11.2021, 12.00 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

welche enormen Leistungen Eltern im nunmehr über 20 Monate andauernden Ausnahmezustand der Corona-Pandemie vollbracht haben und bis heute vollbringen, verdient insbesondere mit Blick auf unsere Jüngsten in Bilderstöckchen allergrößten Respekt und Hochachtung! Viele Eltern werden an ihre Grenzen gestoßen sein und haben es doch geschafft, ihre Familien auch unter den ungünstigsten Bedingungen so gut, wie sie es konnten, zu schützen und durch diese einfach nicht enden wollende Pandemie zu manövrieren!

Zeit für ein besonderes Dankeschön der „Bilderstöckchen Konferenz“!!! Die engagierten Akteure des zentralen Stadtteilgremiums möchten damit nicht nur ihre Wertschätzung gegenüber den Eltern ausdrücken, sondern auch Momente der Entspannung und des Energie-Tankens ermöglichen.

**Mittwoch, 24.11.2021: Start der Aktion, Packen der 650 Dankeschön-Beutel!** Gemeinsame Packaktion durch die Akteure der Corona AG der „Bilderstöckchen Konferenz“! Die mit der Aktionskarte „Bilderstöckchen sagt Danke!“ versehenen Papierbeutel erhalten den „Danke-Elternbrief“ in deutscher und bei Bedarf zusätzlich in türkischer, arabischer oder bulgarischer Sprache (*Wertschätzung*). Zudem Teebeutel (*genussvolle Entspannung*), kleine Traubenzucker-Röllchen mit Aufschrift „Vielen Dank“ (*Energiereservoir*), je eine kleine Kerze (*besinnliche Gemütlichkeit*), Muster- und Weitermalbilder zum freien Gestalten (*kreative Entspannung*) sowie vielfältige Infomaterialien zu überwiegend kostenfreien, niedrighschwelligten Angeboten aus den Bereichen Gesundheit, Sport, Kultur, Begegnung und Beratung (*Freizeitgestaltung, Unterstützung im Alltag*) des Familienzentrums Bilderstöckchen FZB, Katholischen Familienzentrums Nippes/Bilderstöckchen, Sozialdiensts Katholischer Frauen SkF e.V., Kellerladen e.V., Kinder- und Familienberatung Bilderstöckchen und Sozialen Diensts (Netzwerk e.V.).

**Freitag: 26.11.2021: Aktionstag in den Schulen, Ausgabe der Dankeschön-Beutel!** Die Dankeschön-Beutel werden an alle Schüler\*innen der drei Grundschulen Bilderstöckchens verteilt, als Bot\*innen für ihre Eltern!

Die Dankeschön-Aktion ist ein Gemeinschaftsprojekt von GGS Alzeyer Straße, KGS Lukas-Schule, KGS Osterather Straße, GHS Bilderstöckchen, Lebenswert-Stadtkirche Köln e.V., SkF e.V., Kellerladen e.V., OT Take Five Bilderstöckchen und OT Lucky's Haus (SkM e.V.), Coach e.V., Sozialraumkoordination Bilderstöckchen (Netzwerk e.V.) u.a. Akteuren des Stadtteils. Unterstützt wird die Aktion durch eine Kollekte der Lebenswert-Stadtkirche Köln e.V. sowie aus Mitteln der Sozialraumkoordination.

**Die AG Corona der „Bilderstöckchen Konferenz“ lädt Sie daher herzlich ein zum Aktionsstart  
„Bilderstöckchen sagt Danke!“**

**am Mittwoch, 24.11.2021, 12 Uhr, Pressetermin zur Packaktion, Pressefotos möglich**

**Ort: Lebenswert Stadtkirche Köln e.V., Ulmer Str. 21, 50739 Köln-Bilderstöckchen**

Als **Ansprechpartner/-innen vor Ort** stehen Ihnen Uli Thomas (Lebenswert-Stadtkirche Köln e.V.), Dr. Brigitte Jantz (Sozialraumkoordination Bilderstöckchen) sowie weitere Akteure der Dankeschön-Aktion gerne zur Verfügung! In direkter Abstimmung mit den anwesenden Grundschul-Vertreter\*innen sind weitere Fototermine zur Übergabe der Dankeschön-Beutel in den Schulen, am Freitag, den 26.11.2021, möglich.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zum Pressetermin begrüßen zu dürfen! Für eine kurze Mitteilung an [brigitte.jantz@netzwerk.koeln](mailto:brigitte.jantz@netzwerk.koeln), ob wir mit Ihrem Kommen rechnen dürfen, wären wir sehr dankbar!

Mit herzlichen Grüßen, für die AG Corona der Bilderstöckchen Konferenz

Dr. Brigitte Jantz

(Sozialraumkoordination Köln-Bilderstöckchen/Netzwerk e.V.)

**Anlagen:** Aktionskärtchen „Bilderstöckchen sagt Danke!“, Danke-Elternbrief (in vier Sprachen)

\* In der Bilderstöckchen Konferenz haben sich im Stadtteil engagierte Einrichtungen, Dienste, Vereine, Initiativen, Gruppen und Personen zusammengeschlossen.

**Presseinformation und Einladung der Sozialraumkoordination im Namen der ‚AG Corona‘ der Bilderstöckchen Konferenz, 18.11.2021 (© Brigitte Jantz/Netzwerk e.V.)**

Tweet  
Facebook

# KölnerWochenspiegel

Rheinische Anzeigenblätter | Mein Blatt | Kölner Wochenspiegel | Nippes

## Dank in Bilderstöckchen: Eine Aktion der Sozialraumkoordination für die Eltern

01.12.21, 12:26 Uhr



Zahlreiche Helfer aus Bilderstöckchen haben in den Räumen der Lebenswert-Stadtkirche Papier-Beutel als Dankeschön an Eltern der Schulkinder des Stadtteils gepackt.  
Foto: Schriefer

**Bilderstöckchen** - (rs) Die AG Corona der Sozialraumkoordination Bilderstöckchen würdigt gemeinsam mit dem Verein Netzwerk e.V. Soziale Dienste und Ökologische Bildung die in ihren Augen enormen Leistungen von Eltern im nunmehr über 20 Monate andauernden Ausnahmezustand der Corona-Pandemie. „Was sie vollbracht haben und immer noch vollbringen, verdient insbesondere mit Blick auf unsere Jüngsten in Bilderstöckchen allergrößten Respekt und Hochachtung“, sagt Brigitte Jantz, Sozialraumkoordinatorin Köln-Bilderstöckchen. Viele Eltern würden sicher an ihre Grenzen gestoßen sein, hätten es aber dennoch geschafft, ihre Familien auch unter den ungünstigsten Bedingungen so gut wie sie es konnten zu schützen und durch diese einfach nicht enden wollende Pandemie zu manövrieren.

In der Bilderstöckchen-Konferenz, dem Zusammenschluss verschiedenster Akteure im Stadtteil, hat sich deshalb eine „Corona-AG“ gegründet, die nicht nur ihre Wertschätzung gegenüber den Eltern ausdrücken, sondern ihnen auch kleine Momente der Entspannung und des Energie-Tankens ermöglichen möchte.

Zum Start der Dankeschön-Aktion jetzt zahlreiche Helfer\*innen in den Räumen der Lebenswert-Stadtkirche in der Ulmer Straße 650 Papierbeutel gepackt. In diesen befindet sich die Aktionskarte „Bilderstöckchen sagt Danke!“ sowie der Danke-Elternbrief“ in deutscher und bei Bedarf zusätzlich in türkischer, arabischer oder bulgarischer Sprache. Dazu kommt ein Teebeutel, der genussvolle Entspannung versprechen soll, kleine Traubenzucker-Röllchen mit der Aufschrift „Vielen Dank“ als Energiereservoir, und eine kleine Kerze für besinnliche Gemütlichkeit. Auch sind in den Beuteln Muster- und Weitermalbilder zum freien Gestalten und kreativen Entspannen enthalten sowie Info-Materialien über überwiegend kostenfreie, niedrigschwellige Angebote aus den Bereichen Gesundheit, Sport, Kultur, Begegnung und Beratung des Familienzentrums Bilderstöckchen FZB, des Katholischen Familienzentrums Nippes/Bilderstöckchen, des Sozialdienstes Katholischer Frauen SKF e.V., des Kellerladens e.V., der Kinder- und Familienberatung Bilderstöckchen und des Sozialen Dienstes (Netzwerk e.V.). Diese Dankeschön-Beutel wurden später an alle Schüler\*innen der drei Grundschulen Bilderstöckchens als Bot\*innen für ihre Eltern verteilt.

Die Corona-AG hat außerdem während der pandemischen Monate Schülern Nachhilfeunterricht ermöglicht und Fördermöglichkeiten vermittelt. „Wir möchten in erster Linie den Eltern helfen und ihnen vermitteln, dass es ganz normal ist, dass sie am Ende sind“, sagt Brigitte Jantz. Die Dankeschön-Aktion sei ein Gemeinschaftsprojekt vieler Akteure, unter anderem der Schulen und der Jugendeinrichtungen. Finanzielle Unterstützung erhielt die Aktion durch eine Kollekte der Lebenswert-Stadtkirche und durch Mittel der Sozialraumkoordination.

**Kölner Wochenspiegel (online), 01.12.2021 (© Roland Schriefer/Kölner Wochenspiegel).**

KStA 2.12.2021

STADTTEILE 31



Kinder der Grundschule Osterather Straße präsentieren vor dem Schuleingang ihre „Danke-Beutel“. Foto: bes

## Gute Gaben für die Eltern

Zum Dank für das Ausharren in der Corona-Zeit gab es Geschenke

VON BERND SCHÖNECK

**Bilderstöckchen.** Manchmal sind es die kleinen Gesten, die am meisten zählen. Um den Eltern von Grundschulkindern etwas Wertschätzung und Dank für ihre Leistung in schwierigen Zeiten zu übermitteln, haben die Akteure innerhalb der Bilderstöckchen-Konferenz 650 Dankeschön-Beutel für die Eltern der Mädchen und Jungen in den drei Grundschulen des Veedels gepackt. Diese konnten die Kinder mit nach Hause nehmen. In den Beuteln befand sich ein Danke-Elternbrief für das Tragen der Belastungen in der nunmehr 20-monatigen Coronazeit – neben Deutsch gab es auch Versionen des Schreibens auf Türkisch, Bulgarisch oder Arabisch –, ein paar Teebeutel und eine kleine Kerze für einen Moment der bewussten Entspannung, kleine Traubenzucker-Röllchen sowie Muster- und Weitermal-Bilder zum freien Gestalten.

Des Weiteren enthielten die Tüten Infomaterial zu Gesundheits-, Sport-, Kultur-, Begegnungs- und Beratungs-Angeboten im Veedel. Einen Tag wurden die Beutel gemeinsam gepackt, einen Tag in den Schulen verteilt. Für die Aktion unter dem Titel „Bilderstöckchen sagt Danke!“ hatten sich Sozialraum-Ko-

ordinatorin Brigitte Jantz, die Grundschulen GGS Alzeyer Straße, Lukasschule und KGS Osterather Straße, die Stadtkirche „Lebenswert“, das soziale Zentrum Kellerladen e.V., die Jugendzentren Lucky's Haus und Take Five, der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und einige weitere Partner zusammengetragen.

„Ich bin total überwältigt von der Aktion aus dem Veedel fürs Veedel“, lobte Inge Herff, Leiterin der Schule Osterather Straße. Gemeinsam mit einer der dritten Klassen nahm sie die Beutel stellvertretend für die gesamte Schülerschaft auf dem Pausenhof entgegen. „Die lange Trennung von den Eltern und das erlahmte Schulleben während Corona sind sehr schmerzhaft. Sie sind durch Heimarbeit und das zeitweilige Homeschooling sehr belastet.“ Für Uli Thomas von der „Lebenswert“-Kirche, die in den Vorjahren bereits den Spielplatz am Blücherpark ehrenamtlich runderneuert hatte, war es ein Anliegen, Eltern zu stärken. „Kinder sind die verwundbarsten Mitglieder unserer Gesellschaft, und die Eltern sind der Dreh- und Angelpunkt. Wenn die Eltern funktionieren, geht es den Kindern gut – und wenn nicht, ist es ein wirkliches Problem.“

KÖLNER WOCHENSPIEGEL

# Ein Dank an die Eltern



Zahlreiche Helfer aus Bilderstöckchen haben in den Räumen der Lebenswert-Stadtkirche Papier-Beutel als Dankeschön an Eltern der Schulkinder des Stadtteils gepackt.

Foto: Schriefer

**Bilderstöckchen (rs).** Die AG Corona der Sozialraumkoordination Bilderstöckchen würdigt gemeinsam mit dem Verein Netzwerk e.V. Soziale Dienste und Ökologische Bildung die in ihren Augen enormen Leistungen von Eltern im nunmehr über 20 Monate andauernden Ausnahmezustand der Corona-Pandemie. „Was sie vollbracht haben und immer noch vollbringen, verdient

insbesondere mit Blick auf unsere Jüngsten in Bilderstöckchen allergrößten Respekt und Hochachtung“, sagt Brigitte Jantz, Sozialraumkoordinatorin Köln-Bilderstöckchen. Viele Eltern würden sicher an ihre Grenzen gestoßen sein, hätten es aber dennoch geschafft, ihre Familien auch unter den ungünstigsten Bedingungen so gut wie sie es konnten zu schützen und durch diese einfach nicht enden wollende Pandemie zu manövrieren.

In der Bilderstöckchen-Konferenz, dem Zusammenschluss verschiedenster Akteure im Stadtteil, hat sich deshalb eine „Corona-AG“ gegründet, die nicht nur ihre Wertschätzung gegenüber den Eltern ausdrücken, sondern ihnen auch kleine Momente der Entspannung und des Energie-Tankens ermöglichen möchte.

Zum Start der Dankeschön-Aktion haben jetzt zahlreiche Helfer\*innen 650 Papierbeutel gepackt. Mehr darüber lesen Sie unter [www.koelner-wochenspiegel.de](http://www.koelner-wochenspiegel.de) in der Rubrik Nippes.

Kölner Wochenspiegel (print), **03.12.2022** (© Roland Schriefer/Kölner Wochenspiegel)

## Impfaktion im Bezirksrathaus Nippes 2021, mit Bewerbung durch Sozialraumkoordination

# Tausende kamen zum Impfen nach Nippes

Gute Organisation garantiert kurze Wartezeiten – Angebot gilt auch an diesem Wochenende

**Weidenpesch/Nippes.** Eine ähnlich große Resonanz wie zur Premiere am ersten Adventswochenende hatte die Impfaktion im Bezirksrathaus: Erneut 1750 Personen, nach 2300 zur Erstauflage, haben die Chance wahrgenommen und ließen sich gegen Corona immunisieren – in den weitaus meisten Fällen handelte es sich um Auffrischungs-Dritt-Impfungen, doch auch Erst- und Zweit-Impfungen waren hin und wieder dabei. Schon kurz nach dem Start am Samstagmorgen zog sich die Schlange der Impfwilligen vom Einlass am Volkshochschul-Seiteneingang bis zur Ecke Neusser Straße.

### Noch bis Weihnachten

Die Impfaktion mit dem Moderna-Impfstoff (Spikevax), die an den verbleibenden noch zwei Wochenenden bis Weihnachten läuft, ist eine Initiative der bei-

den Ärzte Tim Knoop, hausärztlicher Internist mit Praxis neben dem Bezirksrathaus an der Neusser Straße 450, und Georg Zerhusen, Kinderarzt aus dem Agnesveedel. „Vorige Woche war unsere Feuertaufe; wir waren selbst

ganz gespannt, wie es laufen wird“, sagt Zerhusen. „Das Nadelöhr bei solchen Aktionen ist die Technik, weil wir die Impfdaten auf unsere Praxis-Server schicken müssen. Aber alles hat super geklappt.“



Am Samstagmorgen bildete sich eine Schlange vor dem Bezirksrathaus in Nippes. Ab Sonntagmittag ging es schneller. Foto: Schöneck

Nach dem erfolgreichen ersten Wochenende habe man spontan beschlossen, die Aktion weiterzuführen. Um den Service bieten zu können, arbeitet das jeweils zehnköpfige Team in zwei Sechs-Stunden-Schichten, eine Apothekerin zieht die Spritzen auf. Im Impfzentrum herrschte ein ständiger Durchlauf; die Warteschlange vor dem Gebäude blieb permanent in Bewegung.

### Unterstützung vom Bürgeramt

Wer nicht gleich am Vormittag kam, profitierte noch mehr von der guten Organisation: So musste man ab Sonntagmittag überhaupt nicht mehr warten und konnte nach wenigen Minuten frisch geimpft schon wieder den Heimweg antreten. „Wir sind schon lange miteinander befreundet und hatten uns gedacht, dass wir etwas tun müs-

sen, um die Impfkampagne voranzubringen“, so Zerhusen. „Aber ohne die Unterstützung durch Bürgeramtsleiter Ralf Mayer und seinem Team wäre das alles nicht möglich gewesen.“ Als ein Glücksfall habe sich erwiesen, den Impfstoff vorausschauend bestellt zu haben. „Denn die schwierige Vakzin-Versorgung macht es für uns Mediziner nicht leichter.“

Noch am kommenden sowie auch am vierten Adventswochenende ist das Team des Impfzentrums Köln Nord samstags und sonntags jeweils von 9 bis 19 Uhr für alle Impfwilligen da. Um weitere Menschen für eine Impfung zu erreichen, wende man sich nun gezielt über die Sozialraum-Koordination Bilderstöckchen und das Quartiersmanagement der GAG mit Infos an die türkisch- und kurdischsprachigen Mitbürger, so Mayer. (bes)